

Moorrenaturierung Schmücker Graben

Wiedervernässung des Moores durch Rückbau und Verschluss von Entwässerungssystemen sowie Entwicklung eines lichten Moorwaldes

Stand: 09/2026



Brunnenschacht und oberirdischer Entwässerungsgraben am Schmücker Graben, Foto: Thomas Müller (10/2022)

Umsetzungszeitraum: ab 10/2025

Ausgangslage:

Im Schmücker Graben, zwischen Großem Beerberg und dem Schneekopf in einer der Pflegezonen des UNESCO-Biosphärenreservats Thüringer Wald gelegen, befindet sich ein 2,8 ha großer Moorkörper, der zu einem der größten im Mittleren Thüringer Wald gehört.

Dabei handelt es sich um ein Hangversumpfungsmoor mit hochmoorähnlichen Bereichen, das sich durch seine sauren Milieueigenschaften auszeichnet. Die ermittelte Mächtigkeit des Torfkörpers variiert zwischen 0,8 m und 0,5 m (Jeschke und Paulson 1999).

In den 1920er-Jahren wurde als Teil der Wasserversorgung Oberhofs eine Brunnenanlage, bestehend aus sieben Sammelschächten an zwei Strängen, in die Randbereiche des Moores gebaut. Dadurch wird das Moor seitdem fortwährend in ca. 3 m Tiefe entwässert.

Zudem existiert ein dichtes Netz aus teilweise tief eingekerbten Entwässerungsgräben direkt im Moorkörper. Durch Seitengräben wird das Oberflächenwasser abgefangen, bevor es das Moor erreichen kann. Die Entwässerungsgräben wurden vermutlich in den 1930er-Jahren angelegt, um die Flächen für die forstwirtschaftliche Nutzung zu erschließen.

In den 1950er-Jahren erfolgte eine (Wieder-)Aufforstung der Fläche. Seitdem befindet sich ein dichter Fichtenforst auf dem Moorkörper, der diesem ebenfalls fortlaufend Wasser entzieht.

Zielstellung:

Ziel der Maßnahme sind die Wiedervernässung des Moores durch:

- Rückbau und Verschluss der Brunnengalerie und der beiden Leitungsstränge,
- oberirdischen Verschluss der Gräben und
- die Entwicklung eines standorttypischen lichten Moorwaldes mit einem um etwa die Hälfte reduzierten Baumbestand.

Auf diese Weise soll ein intaktes Moor entstehen, das das Wasser im Gebiet hält, bei Starkregenereignissen große Wassermengen aufnehmen kann und damit den Abfluss ins Tal reduziert. Durch die Wiederherstellung seiner ökologischen Funktionen kann das Moor auch wieder als Lebensraum hochspezialisierter Arten und als Kohlenstoffspeicher dienen.

Umsetzung:

Partner

Die Umsetzung der Maßnahme erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Forstamt Oberhof/ThüringenForst A. ö. R. sowie fachlicher Unterstützung durch die Verwaltung des UNESCO-Biosphärenreservats Thüringer Wald. Eingebunden sind ebenso die zuständigen Ämter der Stadt Suhl.

Mit dem Verschluss der oberirdischen Entwässerungsgräben wurde der Bergwaldprojekt e. V. beauftragt. Ein hydrologisches Gutachten zur Untersuchung der unterirdischen Entwässerung wird durch das Ingenieurbüro Meier und Weise erstellt und entsprechende Rückbauempfehlungen herausgearbeitet.

Vorbereitende Arbeiten durch ThüringernForst AöR (ab Oktober 2025)

- Beginn der Fichtenentnahme durch ThüringenForst
- Reduzierung des Baumbestands um ca. 1/3
- Durchführung in Rottenpflege (Baumgruppen von jeweils 5–10 Bäume verbleiben, Zwischenbereiche werden aufgelichtet)
- Grabenstrukturen werden nach Möglichkeit baumfrei gestellt, um:

- Belichtung der Gräben zu verbessern
- Entwicklungsbedingungen der Torfmoose nach Grabenverschluss zu fördern
- Freistellung der Brunnengalerie und der unterirdischen Stränge für die Rückbaumaßnahmen wird bei der Baumentnahme berücksichtigt
- Bodenschonende Baumentnahme mit Hilfe eines Seilkrans

Maßnahmenumsetzung im Rahmen des Naturschutzgroßprojektes:

2026

- 08/2026: Vergabe des hydrologischen Gutachtens
- 09/2026: Beginn des oberirdischen Grabenverschlusses mit Sperren und Grabenverfüllungen durch den Bergwaldprojekt e. V. in händischer Arbeit und unter Einbindung von Freiwilligen

Ab 2027:

- Beginn des Rückbaus der unterirdischen entwässernden Strukturen

Ansprechpersonen:

Naturstiftung David
Naturschutzgroßprojekt

Martin Schmidt (Projektleiter)
Tel.: +49 361 710 129-20
martin.schmidt@naturstiftung-david.de

ThüringenForst AöR
Forstamt Oberhof

Ronny Eckhardt (Revierleiter)
Tel.: +49 361 573913-161
ronny.eckhardt@forst.thueringen.de

Verwaltung UNESCO-Biosphärenreservat Thüringer Wald

Dr. Tiemo Kahl
Tel.: +49 361 57 3924-619,
tiemo.kahl@nnl.thueringen.de

Projektträgerin:



Förderer:



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Finanzierungspartner:



Regina Bauer Stiftung